

Workshop „Deutsch als Zweitsprache – Grundlagen und Praxisbeispiele“

Kinder mit Deutsch als Zweitsprache, die am Regelunterricht teilnehmen oder eine Intensivklasse besuchen, müssen im Schulalltag vielfältige Herausforderungen meistern. Um diese Schülerinnen und Schüler zielführend unterstützen zu können, ist es für Lehrerinnen und Lehrer zum einen wichtig, verschiedene Spracherwerbstheorien sowie die entwicklungspsychologischen Merkmale dieser Zielgruppe zu kennen, d.h. wie lernt das kindliche Gehirn und welche Vorteile bietet der Kontakt zu mehr als einer Sprache für frühe Zweitsprachenlerner/innen? Durch die Kenntnis zielgruppenspezifischer Stolpersteine kann der Lernprozess dieser Kinder zum anderen erleichtert werden. Vor dem Hintergrund der Auseinandersetzung mit Kriterien zur Lehrwerksauswahl erhalten Sie in diesem Workshop außerdem einen Einblick in besondere Schwierigkeiten, denen DaZ-Lernende bei der Arbeit mit Schulbuchtexten ausgesetzt sind. Hierbei wird insbesondere ein Fokus auf die Fertigkeiten Lesen und Schreiben, welche den Unterricht in deutschen Schulen maßgeblich prägen, gesetzt. In diesem Zusammenhang ist es auch von Bedeutung, eine Sensibilität für den Umgang mit verschiedenen sprachlichen Registern (Ausdrucksformen) zu entwickeln. Der Praxiseinblick erfolgt durch die Auseinandersetzung mit verschiedenen Materialien für den Unterricht sowie eine Analyse unterschiedlicher Lehrwerke.

Workshopinhalte:

- Was ist DaZ?
- Welche Spracherwerbsansätze sind für die Zielgruppe maßgeblich?
- Worin liegt das Potential entwicklungspsychologischer Merkmale früher DaZ-LernerInnen?
- Was gilt als Grundlage der Alphabetisierung?
- Wie können die vier Fertigkeiten gefördert werden und welche Zusammenhänge bestehen hier?
- Was sind typische Stolpersteine des Deutschen?
- Welche Kriterien können der Lehrwerksauswahl zugrunde liegen?
- Was sind die besonderen Schwierigkeiten, die DaZ-Lernende mit Schulbuchtexten haben?
- Analyse von Lehrwerken und Materialien

Dieser Workshop ist für den PraxisPlus-Schwerpunkt „Heterogenität im Klassenzimmer“ anrechenbar.

Workshopleitung: Vanessa Cordes-Finkenstein, M.A., Zentrum für Lehrerbildung TU Darmstadt;
Fränze Scharun, M.A., Fachgebiet Sprachwissenschaft - Mehrsprachigkeit TU Darmstadt

Termin: 28.10.2016, 14:00-18:00 Uhr

Veranstaltungsort: TU Darmstadt, S3 06 146

Maximale Teilnehmerzahl: 35